
Rückblick 2017

Unsere Kollegin Yvonne Nienhaus im Dienst getötet. Sie wurde nur 23 Jahre alt. Wir sind zutiefst über den tragischen Tod unserer Kollegin erschüttert. Ein tragischer Verlust.

Es ist sehr schwer tröstende Worte zu finden, wenn sich ein Mensch, der uns einen Teil unseres Weges begleitet hat, für immer verabschiedet. Wir fühlen uns mit der Familie in diesen schweren Stunden verbunden. Wir sprechen unser herzliches Beileid aus. Wir werden Yvonne Nienhaus nicht vergessen. Der Vorstand!

**Festhalten was man nicht halten kann,
begreifen wollen was unbegreiflich ist,
im Herzen tragen was ewig ist.**
unbekannter Verfasser

22.12.2017 Kleine Dinge machen das Leben erst wertvoll Jede Stiftung lebt von den Menschen, die sich in der Stiftung und für die Stiftung engagieren. Die Polizeistiftung in Nordrhein-Westfalen wird unterstützt von lieben Menschen innerhalb und außerhalb der Polizei. Menschen, die die Ziele der Polizeistiftung schätzen und dafür Geld sammeln und uns zur Verfügung stellen. Einer davon ist Olaf Bach aus Königswinter und sein Hobby ist außergewöhnlich. Er sammelt amerikanische Einsatzfahrzeuge und organisiert Treffen mit Gleichgesinnten. Und sammelt auch Geld zur Unterstützung der Polizeistiftung NRW. So auch bei der weihnachtlichen Jeep-Parade in Bergheim, zusammen mit Joachim Lützenkirchen. Die Polizeistiftung bedankt sich und hofft auf Nachahmer.

12.12.2017 Essen gleich Karstadt Essen bringt man in Verbindung mit Ruhrgebiet, Zeche Zollverein, Villa Hügel und Karstadt. Und genau dort, in der Verwaltungszentrale von Karstadt fand im großen Sitzungssaal die Personalversammlung des PP Essen statt. Eine ungewöhnliche Begegnungsstätte für die Polizei, wenn man nicht weiß, dass die Absicht besteht, in einem Teil der riesigen Verwaltungsanlage das Polizeipräsidium Essen unterzubringen. Voll besetzte Stuhlreihen zeugten von einem hohen Interesse der Beschäftigten an dem Zusammenspiel von Behördenleitung und Personalrat. Deshalb freute es Diethelm Salomon, die Aufgaben und Leistungen der Polizeistiftung einem großen Publikum nahebringen zu können. Salomon ging auf die zunehmenden psychischen Belastungen ein, die sich aus den neuen Erscheinungsformen von Gewalterlebnissen ergeben. In diesem Zusammenhang appellierte er, auf die Kolleginnen und Kollegen der Kripo zu achten, die mit den übelsten Abgründen der Gesellschaft konfrontiert werden. „Ich möchte, dass den Kolleginnen und Kollegen bei K Hilfe angeboten wird bevor das Kind in den Brunnen gefallen ist.“ „Informiert uns, wenn Betroffene Anzeichen von Überforderungen haben. Wir können und wir werden helfen - bevor das Kind im Brunnen ertrinkt!“

08.12.2017 Wohlfühloase Die Personalversammlung in Olpe hat alles geboten, um sich wohl zu fühlen. Netter Umgang, ein heller Saal voll interessierter Kolleginnen und Kollegen, alles etwas familiär und miteinander vertraut. Und als Highlight während der Versammlung stark einsetzender Schneefall. So muss es sein im Sauerland. Auch im Anschluss interessante Gespräche zum Thema Gewalt und Traumatisierung. Danke Olpe, danke Britta Mey

06.12.2017 Junge Mannschaft in Mettmann Zu ihrer Mitgliederversammlung hatte uns die GdP-Kreisgruppe in Mettmann eingeladen. Dort präsentierte sich in einer familiären Atmosphäre eine neue Mannschaft junger Gewerkschafter mit Dagmar Janßen an der Spitze. Nach einem "Lagebericht", vorgetragen von Abteilungsleiter Manfred Frorath und dem Besuch vom Nikolaus hatte Diethelm Salomon Gelegenheit, die Polizeistiftung NRW vorzustellen. Dabei stellte er das "Kümmern" um die von Gewalt und Traumatisierung betroffenen Kolleginnen und Kollegen in den Mittelpunkt seiner Rede. Am Ende der Versammlung fanden bei einer Tasse Kaffee sehr freundliche und kollegiale Gespräche statt.

23/24.11.2017 Vorstandsklausur Der Vorstand der Polizeistiftung traf sich in der vorletzten Novemberwoche erstmalig in der neuen Zusammensetzung zu einer Klausur im Oberbergischen. Denn auch wenn die moderne Kommunikation viele weite Wege erspart, ist die direkte Diskussion mit Augenkontakt durch nichts zu ersetzen. Und in den Pausen auch einmal über Privates und Persönliches zu sprechen, schweißt zusammen und lässt manches besser verstehen. Nach der vollständigen Besitzübernahme der Liegenschaft „Altes Forsthaus“ in Waldbröl (wir berichteten unter Aktuelles zum Alten Forsthaus), war es dringend an der Zeit, vor Ort die konkrete Planung zum Umbau und zur Nutzung zu erörtern und zu beschließen. Alle Vorstandsmitglieder waren sich einig, mit dem Alten Forsthaus ein Objekt erworben zu haben, das den Stiftungszweck in ausgezeichneter Weise umsetzen und den Opfern von Gewalt in der Polizei als Hort der Ruhe und Besinnung dienen wird. Für die weitere Klausur stellte uns die Polizei in Gummersbach dankenswerterweise ihre Räumlichkeiten zur Verfügung. Dort begrüßte uns auch der Hausherr, Landrat Jochen Hagt zu einem regen Meinungsaustausch.

Zunehmende Gewalt gegen Polizeibeschäftigte und die innerpolizeiliche Umgehensweise mit den verletzten Kolleginnen und Kollegen standen dabei im Mittelpunkt. Landrat Hagt als Chef der Polizei im Oberbergischen Kreis sagte seine Unterstützung der Betroffenen zu. Gleichzeitig begrüßte er die Entstehung einer Einrichtung zur Wiederherstellung von verletzten Polizeiangehörigen durch die Polizeistiftung NRW in seinem Bezirk.

21.11.2017 Gast bei der GdP Münster Der Vorstand der Polizeistiftung NRW setzt sich aus Mitgliedern aller drei in der Polizei vertretenen Gewerkschaften zusammen. Deshalb freut es uns besonders, wenn auch die Gewerkschaften hinter den Vorstandsmitgliedern uns zu ihren Veranstaltungen einladen. So erhielt Diethelm Salomon Gelegenheit, auf der Tagung des GdP-Bezirksverbands Münster für die Anliegen der Polizeistiftung zu werben. Schließlich traf er hier auf einen Personenkreis, der sich über ihre Dienstpflichten hinaus für die Interessen der Polizeibeschäftigten im Bereich des Münsterlandes und Teilen des Ruhrgebietes

einsetzen. Wertvolle Ansprechpartner somit für die Polizeistiftung, wenn Kolleginnen und Kollegen durch Gewalterlebnisse verletzt worden sind oder traumatische Einsätze bewältigen mussten. Und genau deshalb bedankte sich Salomon für die bisherige gute Zusammenarbeit, forderte aber auch weiterhin unermüdliches "Kümmern" zum Wohle der Betroffenen ein. Salomon: "Auch Gutes kann verbessert werden. So fühlen sich Betroffene nach der ersten Welle der Hilfsbereitschaft oft alleine gelassen und überfordert mit den Formalien und der rechtlichen Bewertung ihrer Situation. Personalräte und Gewerkschafter sollten sich im Dienstunfallrecht auskennen und die Fertigung entsprechender Anträge bei den Behördenverantwortlichen einfordern." Salomon weiter: "Kümmern heißt, den betroffenen Kolleginnen und Kollegen zuzuhören und ihre Anliegen ernst zu nehmen. Auch dann, wenn Außenstehende glauben, dass alles vorbei ist und der Alltag vermeintlich wieder einkehrt. Kümmern bedeutet auch, die Sichtweise der Betroffenen einzunehmen." "Die psychischen Auswirkungen durch erhebliche Gewalterfahrungen zeigen sich oftmals erst Tage, Wochen oder Monate später und sind für die meisten Mitmenschen nicht nachvollziehbar." Auffälligkeiten und verändertes Verhalten seien deshalb zu beobachten und professionelle Maßnahmen zu ergreifen. Zum Schluss bedankte sich Salomon für die zahlreichen Aktivitäten in den Behörden des Bezirksverbands Münster zu Gunsten der Polizeistiftung. Im ablaufenden Jahr 2017 habe es dadurch ein enormes Spendenaufkommen im zigtausender Eurobereich gegeben. Geld, das die Polizeistiftung uneingeschränkt zugunsten verletzter und traumatisierter Kolleginnen und Kollegen einsetzen wird. Dem Vorsitzenden des GdP Bezirksverbands Münster Lorenz Rojahn sagte Salomon Dank für die Einladung.

25 Jahre Dance Company der Polizei NRW 11.11.2017 Hövelhof - Mit dem Musical THE ADDAMS FAMILY zeigten die Mitglieder der Dance Company der Polizei NRW gleich an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden im nasskalten November ihr meisterhaftes Können. Die Premiere im ausverkauften Bürgerhaus in Hövelhof in Ostwestfalen kam beim Publikum so gut an, dass der langanhaltende Applaus den Künstlern ständig als Gradmesser Rückmeldung gab. Das Musical, basierend auf den Vorlagen des New Yorker Autors Charles Addams ließ die Zuschauer eintauchen in die wunderbar bizarre Welt der Familie Addams, die ihr spukendes Domizil in einer zerfallenen Villa im Central Park hat. Im Gegenzug dazu die "ganz normale" Familie Beineke, die durch die Liebe ihres einzigen Sohnes Lucas zu der 18jährigen Tochter Wednesday Addams Bekanntschaft macht mit der außergewöhnlichen Addams Family. Bei einem gemeinsamen Dinner nimmt die chaotische Geschichte ihren Lauf. Nach der Aufführung gratulierten der Inspekteur der Polizei, Bernd Heinen und der Vertreter des Ausbildungsinstituts der Polizei, Thomas Kubera zusammen mit den Vertretern der Polizeistiftung, Diethelm Salomon und Markus Robert dem Ensemble zu ihrer begeisternden Aufführung und ihrem Jubiläum. Nicht unerwähnt blieb dabei der seit geraumer Zeit schwer erkrankte Gründungsvater der Dance Company Rüdiger Kelm, der leider nicht teilnehmen konnte. Bernd Heinen dankte den Mitgliedern der Dance Company als "Künstler in der Polizei" und versprach weiterhin seine Unterstützung für das Wirken der Dance Company in der Zukunft. Er wisse um die Wirkung der Dance Company als Botschafter für die Polizei des Landes Nordrhein-Westfalen weit über die Landesgrenzen hinaus.

17.11.2017 Bad Dürrhein Schon traditionell sind die Auftritte der Dance Company in der Stadthalle Bad Dürrhein im Schwarzwald. Die Verbindung der nordrhein-westfälischen Polizei ergab sich über die Kurklinik Waldeck der Familie Schrenk. Dort können sich

Polizeibeamtinnen und -beamte nach vielen Jahren Wechseldienst in einer Aufbaukur von den Strapazen ihrer dienstlichen Tätigkeiten erholen. In der ebenfalls ausverkauften Stadthalle wird an zwei Abenden ein besonderes Event geboten - das Musical in der Kombination mit einem außerordentlich vielseitigen Buffet und freien Getränken. Ein Angebot, das im Schwarzwald zu den Highlights im Veranstaltungskalender zählt. Der Bürgermeister der Stadt Bad Dürkheim, Walter Klumpp eröffnete die Veranstaltung mit anerkennenden Worten für die große Leistung der Dance Company als Botschafter der nordrhein-westfälischen Polizei. Umso erstaunlicher, dass hier keine professionellen Künstler auftreten, sondern überwiegend Beschäftigte der nordrhein-westfälischen Polizei. Noch vor Veranstaltungsbeginn bedankte sich der Landespolizeipräsident der baden-württembergischen Polizei, Gerhard Klotter als deren höchsten Repräsentant mit herzlichen Worten und kleinen Geschenken bei den Mitgliedern der Dance Company für die langjährige Unterstützung der beiden Polizeistiftungen aus dem "Ländle" und dem Land an Rhein und Ruhr. Diethelm Salomon erwähnte die unglaubliche Summe von mehr 80.000€ eingespielter Spendengelder zugunsten der beiden Stiftungen und bedanke sich auch für die langjährige freundschaftliche Verbundenheit zwischen der Dance Company und den Polizeistiftungen. Ein besonderer Dank gilt dem Team der Waldeck-Klinik, ohne die eine solche Veranstaltung nicht vorstellbar wäre. Es ist immer wieder erstaunlich, welche außergewöhnlichen Talente bei der Polizei beschäftigt sind.

17.10.2017 Tag der Menschenrechte bei der Polizei NRW Zum Tag der Menschenrechte 2017 hatte die Fachhochschule öffentliche Verwaltung NRW (FHöV NRW) eingeladen. Dazu gab es am Studienstandort Mülheim am 17. Oktober ein gewaltiges Workshop- und Veranstaltungsangebot für die mehr als 500 Studierenden. In Zusammenarbeit mit der Hauptschwerbehindertenvertretung der Polizei präsentierte sich die Polizeistiftung NRW durch einen eigenen Stand und ihre Vorstellung und Wortbeiträge in mehreren Workshops. Der Vorsitzende der Polizeistiftung, Diethelm Salomon, ließ es sich nicht nehmen, in einem Rollstuhl einen Parcours zu absolvieren, der die allgegenwärtigen Hindernisse von Behinderten im täglichen Leben simulierte. Ergebnis dieser außergewöhnliche Erfahrung war neben dem Erwerb des Rollstuhlführerscheins die Bewunderung für die Geschicklichkeit der Menschen, die mittels Rollstühlen ihr Leben meistern (müssen). Die Themenfelder der Veranstaltung - "der Umgang mit kranken und behinderten Menschen, Rassismus, Menschen auf der Flucht, der Entzug der Freiheit und die Gewalt in jedweder Form" - sind gleichzeitig die Begegnungen und Erfahrungen, die zum Alltag jedes Polizeibeschäftigten gehören. Deshalb ist deren Vermittlung bereits im Studium als Grundlage einer menschlichen Polizei notwendig. Letztlich auch die Erkenntnis, dass ohne die Achtung der Würde und den Wert der menschlichen Person Freiheit und Frieden nicht möglich sind! Daran festzuhalten bedeutet einen niemals endenden Kampf und das Engagement jedes Einzelnen und der Polizei als Beschützer der Menschenrechte in einer freiheitlichen und offenen Gesellschaft.

27.09.2017 Polizeipräsidium Gelsenkirchen- Eine Behörde zeigt Herz für die Polizeistiftung Zu einer erneuten Begegnung mit netten Menschen aus Gelsenkirchen kam es am 27. September 2017. Zwei Initiatoren der Benefizidee "Barbecue zugunsten der Polizeistiftung" im vergangenen Juni besuchten uns in Düsseldorf, um uns den Spendenscheck über 1.600 € zu überreichen. Natascha Hermann, Mitinhaberin der Firma Palm BBQ und Kollege Karl-Heinz Grollmann vom Polizeipräsidium Gelsenkirchen informierten sich über die Arbeit und anstehenden Projekte der Polizeistiftung. In der

unbürokratischen Unterstützung von verletzten Polizeibeschäftigten sahen sie ihre Spende gut aufgehoben. Großes Interesse zeigten sie auch für unsere neue Errungenschaft "Altes Forsthaus" in Waldbröl. Im Gegenzug konnten wir erfahren, dass Barbecue-Cooking weit mehr ist als herkömmliches Grillen, lernten Wissenswertes über die Entstehungsgeschichte und Herstellung des Smokers, über Zutaten, Zubehör und Rezepte. Ein erfreulicher und kurzweiliger Besuch, eben mit netten Menschen aus Gelsenkirchen.

13.09.2017 Bleib wachsam! Stilles Gedenken an die Kolleginnen und Kollegen, die im Dienst ihr Leben gelassen haben. Selm-Bork ist nicht nur die zentrale Ausbildungsstätte der Polizei in Nordrhein-Westfalen, sondern auch der Standort des Wächters, der Gedenkstätte für die im Dienst verstorbenen Polizeibeschäftigten. Diese Gedenkstätte ist für die Polizeistiftung NRW von besonderer Bedeutung, hat sie doch maßgeblich zu deren Zustandekommen beigetragen. Der Wächter - ein Mahnmal für alle Aktiven im Dienste der Polizei, inne zu halten und sich die Gefahren unseres Berufes immer wieder vor Augen zu führen. Es ist schön zu erleben, dass sich die Polizei des Landes Nordrhein-Westfalen alljährlich im Herbst an dieser Stelle zum Gedenken an die Kolleginnen und Kollegen versammelt, die im Dienst ihr Leben gelassen haben. Ein würdiges Ereignis, in diesem Jahr sehr angemessen ausgerichtet von der Kreispolizeibehörde Borken. Eine Kultur des Erinnerns hat das Verdrängen abgelöst. Ein Sieg für das Werteverständnis der Polizei Nordrhein-Westfalens.

Benefizveranstaltung zu Gunsten der Polizeistiftung haben die Kollegen der Polizei Münster in Zusammenarbeit mit der Geistlichkeit erschaffen: einen Strauß durch alle Genres der Musik in der Norbert-Kirche in Münster-Coerde. Mit sehr einfühlsamen und freundlichen Worten eröffnete Polizeipräsident Hajo Kulisch die Feier.

Polizeiseelsorger Johannes Gospos führte durch die Veranstaltung und fühlte sich sichtlich wohl in "seiner" Heimatgemeinde.

Das Landespolizeiorchester unter der Leitung von Scott Lawton verzauberte das Publikum einmal mehr mit seiner Darbietung auf höchstem Niveau. Die Polizeichöre Münster und Ahaus begeisterten mit fröhlichen Liedern genauso wie die Kollegen Klaus Kasten mit seinen Interpretationen von Reinhard Mey und Hannes Wader und Wilfried Stening als Tenor. Es ist immer wieder erlebenswert, Polizisten als Künstler zu erleben. Natürlich erhielt Diethelm Salomon als Vorsitzender die Gelegenheit, Wirken und Sinn der Polizeistiftung darzustellen und die zunehmende Gewalt gegen seine Kolleginnen und Kollegen ins Bewusstsein zu rufen. Das Erlebnis eines schönen abends und Spenden in Höhe von fast 900 € nahm Diethelm Salomon mit nach Düsseldorf.

06.09.2017 "Junge Kolleginnen und Kollegen begrüßt Auf Anregung der Ausbildungsleitung bei der Polizei in Gelsenkirchen begrüßte der Vorsitzende der Polizeistiftung NRW die neuen Polizeistudenten mit dem Glückwunsch zum bestandenen Auswahlverfahren für einen der interessantesten Berufe überhaupt. Gleichzeitig machte er aber auch auf die Gefahren aufmerksam, die in dem direkten Kontakt mit den Mitmenschen liegen. Denn unter diesen wird man die Guten antreffen, aber auch die Schlechten. Deshalb sollte man auch den 1000en Einsatz nicht zur Routine werden lassen; dabei aber nie den Respekt für sein Gegenüber und die Menschlichkeit außer Acht lassen. Salomon versprach die Unterstützung für den Fall, wenn trotz aller Vorsicht doch etwas passieren sollte und

Betroffenen an Leib und Seele verletzt werden.

Zum Schluss drückte er allen jungen Polizeianfängern die Daumen für ein erfolgreiches Studium. Die Begrüßung war der Anfang für eine Reihe von Vorträgen vor den jungen Polizeibesetzten, um sie mit der Arbeit und den Unterstützungsleistungen der Polizeischiftung NRW in schweren Zeiten vertraut zu machen."

06.09.2017 Wie unter Aktuelles berichtet, fand der Blaulichtlauf in Gelsenkirchen Anfang August regen Zuspruch. Mit weit über 700 Teilnehmern landeten die Organisatoren von der 16. Bereitschaftspolizei-Hundertschaft einen neuen Rekord. Dementsprechend hoch viel auch der Überschuss aus, der in einem feierlichen Rahmen als Spende an zwei Institutionen weitergereicht wurde. So erhielten die Kinderklinik Bergmannsheil-Buer und die Polizeistiftung NRW einen Scheck über jeweils 5.500 Euro. Eine Summe, die alle Erwartungen der Veranstalter und vor allem der Spendenempfänger bei weitem übertraf. Der Vorsitzende der Polizeistiftung NRW, Diethelm Salomon, bedankte sich von Herzen für die großzügige Unterstützung und sagte zu, die Spende 1 : 1 für die Hilfe an Polizeibesetzten einzusetzen, die im Dienst verletzt werden.

Lange haben wir auf diesen Tag gewartet und irgendwie kaum noch geglaubt. Der Moment, an dem wir beim Notar die Unterschrift unter den Vertrag setzen, der die Polizeistiftung NRW zum Eigentümer des "Alten Forsthauses" in Waldbröl macht. **Heute, am Donnerstag, dem 07. September 2017, um 11.00 Uhr war es endlich so weit.** Im Notariat von Herrn Dr. Sebastian Kremer in Düsseldorf unterzeichneten der Vertreter des Bau- und Liegenschaftsbetriebs NRW Herr Thomas Kerstjens und der Vorsitzende der Polizeistiftung NRW Diethelm Salomon den Vertrag. Diethelm Salomon wurde begleitet von dem Vorstandsmitglied Kay Wegermann vom Landrat Oberbergischer Kreis. Nun hoffen wir auf die zügige Erledigung behördlicher Verwaltungsakte, um den Start frei zu geben für den Umbau dieser schönen Liegenschaft in Waldbröl und in die bewährten Hände von Herrn Achim Zielenbach von der CASA Massiv-Haus GmbH zu legen. Wir werden an dieser Stelle ab sofort über die Fortschritte informieren und wünschen uns rege Anteilnahme.

Blaulichtlauf 2017 - Polizei Gelsenkirchen Bei gutem Laufwetter traten mehr als 700 Teilnehmer am 09. August 2017 im Schatten der Schalker Veltins-Arena an, um ihre persönlichen Leistungsgrenzen auszuloten. Damit stellten die Organisatoren des Blaulichtlaufs einen neuen Rekord auf. Ein riesiges Meer von Sportlern beiderlei Geschlechts und aller Altersklassen in bunter Laufbekleidung erzeugte ein tolles Erlebnis für alle Anwesenden. Geprägt war die Atmosphäre von Geselligkeit, guter Laune und dem olympischen Gedanken. Aufgeteilt in Strecken von 5, 10 oder 21 Kilometern konnte ein jeder nach seiner Fassung mitmachen, mit oder ohne Stöcke. Und gewonnen haben sie letztlich alle; die Teilnehmer, die Organisatoren und die beiden Spendenempfänger - [Kinderklinik Bergmannsheil-Buer](#) und die [Polizeistiftung NRW](#). Dem Polizeipräsidium Gelsenkirchen, der Kreisgruppe der Gewerkschaft der Polizei und den Kolleginnen und Kollegen der Hundertschaft bescheinigen wir eine herausragende Organisation und ein riesen Lob. Es war schön in Gelsenkirchen an dem 2. Mittwoch im August 2017!

Sonntag, 25. Juni 2017 - Tag der Polizei in Brühl im Rhein-Erft-Kreis Die Polizei im Rhein-Erft-Kreis stellte sich bei strahlendem Sonnenschein in der City der schönen Stadt Brühl vor und 16.000 interessierte Bürgerinnen und Bürger kamen, um ihre Polizei näher kennen zu lernen. Vorführungen der Diensthunde und Aktionen für Kinder, Infostände zu den Themen „rund um die Sicherheit“ und zur Arbeit der Kripo und Verkehrspolizei, zog die Menschen magnetisch an. Und mitten drin auch die Stände zu Hilfsorganisationen und Unterstützern von Bürgern und Polizisten. Die Polizeistiftung NRW zeigte zusammen mit dem Weißen Ring und den Polizeiseelsorgern, dass zu einer funktionierenden Organisation auch diejenigen gehören, die ihre Hilfe anbieten, wenn es mal nicht so gut geht. Unzählige Interessierte informierten sich bei uns über Art und Umfang möglicher Unterstützungsleistungen für Polizistinnen und Polizisten, die in Folge von erheblichen Gewalterfahrungen gegen sie selbst oder andere oft stark am Körper oder der Seele verletzt werden. Brühl war ein lohnenswerter und schöner Tag für die Polizei und alle Interessierten. Die Polizeistiftung NRW sagt herzlichen Dank!

Grillen für den guten Zweck Eine Idee wird zur Realität und aus dem Engagement eine stattliche Spende. Es war der 15. Sicherheitstag der Ordnungspartnerschaft der Stadt Gelsenkirchen am dritten Wochenende im Juni - auf dem Gelände der Polizei. Strahlendes Wetter, hohe Temperaturen und noch höhere Besucherzahlen. Die Partner für die Sicherheit der Bürger stellten sich mit zahlreichen Ständen und Darbietungen vor. Für die Kinder gab es Attraktionen und auch das leibliche Wohl wurde ausreichend gewürdigt. Mittendrin eine riesige BBQ-Oase mit allem, was das Herz eines BBQ-Enthusiasten begeistert - die Idee unseres Kollegen Karl-Heinz Grollmann. Kollege Grollmann hatte sich zum Ziel gesetzt, die Polizeistiftung NRW zu unterstützen, hatte eine Idee und begeisterte und fand ein Team. Sie alle schufteten und schwitzten den ganzen Sonntag für die gute Sache. Motto: Wurst gegen Spende! Der Andrang war riesig. Abends sah man ihnen die Strapazen an. Aber stolz und zufrieden präsentierten sie dem anwesenden Vertreter der Polizeistiftung die Spende in deutlich vierstelliger Höhe. Die Polizeistiftung bedankt sich bei der gesamten BBQ-Mannschaft. Und dass die Spenden sinnvoll angelegt werden, konnte man nachmittags sehen, als ein 31-jähriger Kollege mit seiner Mutter auf dem Sicherheitstag erschien. Der Kollege wurde im Alter von 28 Jahren bei einer Schlägerei so unglücklich getroffen, dass er mit dem Kopf auf einen Bordstein aufschlug und sich seitdem im Wachkoma befindet. Er saß in einem speziellen Rollstuhl und man konnte nur erahnen, dass er etwas von dem Geschehen des Sicherheitstages realisiert hat. Spezielle Therapien sollen ihm helfen, ganz kleine Schritte zu erlernen, um ein minimales Stück Leben zurückzuerlangen. Die Polizeistiftung wird diesen jungen Menschen unterstützen und die Therapiekosten übernehmen.

Personalversammlung beim LAFP in Selm-Bork (Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten) „Das LAFP ist für die Polizeistiftung seit jeher etwas Besonderes und es ist für mich etwas Besonderes, hier sprechen zu können.“ Mit den einleitenden Worten unterstrich Diethelm Salomon die Verbundenheit der Polizeistiftung mit der Bildungsstätte der Polizei NRW durch viele gemeinsame Veranstaltungen und die stets freundschaftlichen Unterstützungen der Stiftung bei Aktionen. Salomon erläuterte die Arbeit der Stiftung an praktischen Beispielen, die die Gefährlichkeit unseres Berufes und die teils dramatischen Auswirkungen unterstreichen. Fälle und Sachverhalte aus dem täglichen Dienst,

die selbst altgedienten Schutzleuten unter die Haut gingen. Beeindruckt zeigte sich Salomon von der hohen Teilnehmerzahl der Versammlung als Ausdruck eines regen Interesses an der Zusammenarbeit von Personalrat und Behördenleitung. Er bedankte sich bei Marcus Gronheid für die Einladung

Bernd Höckensfeld besucht die Polizeistiftung

Einen altbekannten und liebenswerten Kollegen konnte die Polizeistiftung NRW am Mittwoch, 22. Februar 2017 im Ministerium für Inneres und Kommunales begrüßen. Bernd Höckensfeld, langjähriger Personalratsvorsitzender in Recklinghausen und jüngst in den Ruhestand gewechselt, besuchte uns nicht nur, sondern brachte auch ein Geschenk mit. Anlässlich seiner Abschiedsfeier hatte er die Gäste gebeten, von Geschenken abzusehen und statt dessen Geld an die Polizeistiftung zu spenden.

Die Vertreter der Polizeistiftung, Diethelm Salomon und Markus Robert bedankten sich im Namen aller aktiven Kolleginnen und Kollegen für seine Idee. Salomon: "Wer Bernd so lange kennt wie Markus und ich, der weiß um seine Selbstlosigkeit und seinen jahrelangen Einsatz für die Polizeibeschäftigten in Recklinghausen. So war er für den Personalrat angetreten und so verabschiedet er sich auch."

1.000 € beträgt die stolze Summe, die Bernd Höckensfeld den Vertretern der Polizeistiftung übergab; Geld das schon für die Unterstützung der Angehörigen der Dienstgruppe in Düren eingeplant ist, die am 12. November letzten Jahres aus nichtigem Anlass von einem türkischstämmigen Familienclan massiv angegriffen und zum Teil schwer verletzt worden sind. Nach einer ausgiebigen Unterhaltung mit "Höcki" über seine Erfahrungen aus seinem langjährigen Polizistenleben wünschten wir ihm viele Jahre beste Gesundheit und "entließen" ihn wieder in seine liebgewonnene neue Selbstständigkeit als Pensionär.

Vorstellung beim Personalrat in Gummersbach Da sich unser zukünftiges Stiftungshaus in Waldbröl im Bereich der Kreispolizeibehörde Oberbergischer Kreis befindet, folgte der Vorsitzende Diethelm Salomon am 02. Februar 2017 der Einladung des örtlichen Personalrates, um sein Konzept den Mitgliedern vorzustellen.

Da traf es sich gut, dass das weitere Vorstandsmitglied der Polizeistiftung Kay Wegermann gleichzeitig dem örtlichen Personalrat angehört. So konnten sich die Vertreter der Stiftung in ihren Ausführungen ergänzen und die ersten Ergebnisse der tags zuvor stattgefundenen Besprechung mit der Bauplanungsfirma Casa Massiv-Haus GmbH darlegen. Höchst interessierte Personalvertreter stellten zahlreiche Fragen und gaben Informationen über ihre Heimat und Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in und um Waldbröl.

Einladung zur Personalversammlung in Gelsenkirchen Der Vorsitzende der Polizeistiftung, Diethelm Salomon, nahm die Einladung zur Personalversammlung am 31. Januar 2017 in Gelsenkirchen gerne an, um das Handeln der Stiftung darzustellen. In der völlig "ausverkauften" Turnhalle traf er auf sehr interessierte Polizeibeschäftigte, die mit ihrer Aufmerksamkeit dem Vortrag eine positive Note verliehen. Betroffenheit und Nachdenklichkeit der Anwesenden zeigten, wie sehr jeder im Saal die erwähnten Beispiele von massiver Gewalterfahrung mit seiner eigenen dienstlichen Tätigkeit verglich. Es war allen bewusst, wie schnell jeder einzelne im Dienst selbst zum Opfer einer Straftat mit erheblichen körperlichen und psychischen Folgeschäden werden kann. Auch am Rande der

Veranstaltung kam es zu einem fruchtbringenden Erfahrungsaustausch, der die Notwendigkeit der Polizeistiftung herausstellte. Fragen wurden gerne beantwortet und Anregungen als Bereicherung aufgenommen. Diethelm Salomon wünschte zum Schluss allen Anwesenden, dass sie niemals die Unterstützung der Polizeistiftung in Anspruch nehmen müssen. Die Polizeistiftung bedankt sich beim örtlichen Personalrat für die Gelegenheit zur Vorstellung.

Interview mit der Gwerkschaft der Polizei Gewalt gegen Polizei - Die Angreifer nehmen schwerste Verletzungen mit lebenslangen Auswirkungen oder sogar den Tod billigend in Kauf. [Hier](#) geht es zum Interview des Vorsitzenden der Polizeistiftung mit der Gewerkschaft der Polizei am 26.01.2017
